

ihn so unbarmherzig mit Mixturen und Pillen voll,  
daß der arme Junge noch vierzehn Tage krank blieb,  
als er wieder hergestellt war.

Was macht der arme Patrick? fragte ein Ire-  
länder einen Bekannten, der ihm begegnete. Ach  
der arme Teufel war zum Galgen verurtheilt wor-  
den, aber er rettete sein Leben dadurch, daß er im  
Gefängnisse starb.

Zwei ireländische Tagelöhner waren bei der Hin-  
richtung einiger Verbrecher vor dem Gefängnisse  
Newgate zugegen. Sage mir doch, sprach der Eine,  
ist denn ein Unterschied wenn man an diesen neuen  
Galgen, oder wenn man in Ketten aufgehängt wird?  
I nun, der Unterschied ist so groß eben nicht; an  
dem einen hängt Du ungefähr eine Stunde, an dem  
andern dein Lebelang.

L.

### B a l l a d e

aus dem Trauerspieler Gordon und Montrose,  
von einem caledonischen Warden zur Harfe gesungen.

Was stürmet die Haide herauf?  
Ist's Salgar's eilender Lauf?  
O hüllt euch in Wolken, ihr Sterne,  
O hemmet den Blick in die Ferne,  
Denn Salgar naht.

Vergebens! — schon hat er's erschaut,  
Im Arme des Freundes die Braut!  
„Wie Morna von Arnim umschlungen?  
Ihr Herz hat mein Arnim entrunnen!“  
So Salgar zürnt.

O zürne nicht Salgar dem Freund,  
Siehst Morna du ihm vereint.  
Längst war er der Traum ihrer Nächte,  
Drum ehre die älteren Rechte!  
So Arnim seufzt.

Da weihest der Vater die Hand,  
Die liebend sich Arnim verband.  
Die Herzen, die ewig nicht scheiden,  
Die sollen sich ewig nun meiden!  
So Morna weint.

Da brauset wie Wogen im Meer  
Der Zorn Arindal's daher.  
Vom Hügel kommt eines der Rehe.  
„Ist's Arnim, den ich dort sehe?“  
So raset er.

„Im Arme der Tochter? nimm hin,  
Und hüße verräth'rischen Sinn!“  
Es schwirret der Pfeil von dem Bogen,  
Und schützend kommt Salgar geflogen,  
Und Salgar sinkt.

Reinbeck.

### C h a r a d e.

Ich schritt in einer Frühlingsnacht  
Mit Lina auf bethauten Wegen  
Der Morgen heiligstem entgegen,  
Zu schaun des Sonnenaufgangs Pracht  
Und jedes neuen Lebens Regen.  
Auf Thürmen und in Waldgehegen  
War Zink' und Küster schon erwacht,  
Zu kündigen des Festes Segen  
Mit Sang und Klang und Glockenschlägen.

Da preßte der Gefühle Macht  
Mir einen Trän aus Herzens Tiefe,  
Den als des Schmerzes Hieroglyphe  
Schnell Lina's Sorge sich gedacht.

„Wär's möglich, frug sie bangend, rief  
„Ein Gram, den du mir nicht vertraut,  
„Aus deiner Brust den Kummer laut?“

Nein, Gute, sprach ich leif und hüllte,  
Damit der Lieben Wahn ich stillte,  
Weil Freude sie am Räthsel fand,  
In Räthsel, was mein Innres füllte,  
Was klar vor meinen Sinnen stand.

„Die Erste hast du schon vernommen;  
„Sie galt den Hoffnungen der Frommen,  
„Dem Lenz, dem Glück an deiner Hand.  
„Die Zweite, hell und unverglossen, —  
„Blick' aufwärts — schmückt der Nacht Gewand.  
„Das Ganze wird — am Grabesrand  
„Der Geister Trost — am Morgen kommen.“

— b. —